

Sonabend den 4. März 1899.

Für

Confirmation

Schwarze Stoffe. Frühjahrs-Neuheiten.

Wäsche-Ausstattungen — Seiden-Stoffe.

Confirmanden-Anzüge.

Grosse Auswahl, anerkannt billigste feste Preise.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 23.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Q Berlin, 2. März.

Die Beratung des Etats des Reichsanstalts des Innern wird fortgesetzt bei dem von der Kommission einstimmig genehmigten Ziel 30000 Mk. Zutuf zu Unterstützung der Herausgabe von Veröffentlichungen auf dem Gebiete des Erziehungs- und Schulwesens.

Abg. v. Hertling (Ctr.) empfiehlt mit Wärme die Genehmigung. **Abg. Silber** (Natl.) wünscht, daß es sich hierbei um eine im besten Sinne nationale Sache handle.

Abg. Heber (Ctr.) vermahnt sich dagegen, daß etwa etwaige Reichsanstaltsausgaben irgend eine überaus rasche Beschleunigung im Sinne einer Einschränkung der Publikationen der Gesellschaft herbeiführe. Nach weiterer Empfehlung des Reichsanstalts (Nr. 29.) wird der Etat bewilligt. Obenst. wird der Etat Bewilligt zu dem Kosten der Wiederherstellung des ehemaligen kaiserlichen Schlosses in Mainz bemittelt. Zu diesem Ende ist ein Antrag gestellt, den einen Nachtragset von 30000 Mk. für Bewilligung zu dem Kosten eines Geistes-Anstalts in Straßburg. Die Kommission empfiehlt Annahme der Bewilligung.

Abg. Graf Haack (Nat.) erklärt, daß seine Partei die Bewilligung auf Antragenden nicht bestimmen könne. Zentraler Ausschuss befinden sich in großer Hitze, auch bei wohl Ertragreich sei gerade der geeignete Ort. Bei der größten Anzahl dieser, welche die Zentralen Ausschuss vertritt, während die Kosten des Anstalts auch sehr ausserordentlich gedeckt werden.

Abg. Graf Vinburg (Nat.) sagt hierzu, bei der Denkmalschuld in Deutschland in neuerer Zeit solle sich der Reichstag nur unter zwei Voraussetzungen zu einem solchen Schritt entscheiden: einem neuen Gesetz eines Mannes und dann auf nationalem Wege. Das Gesetz des Mannes sei für, jedoch ein Denkmal auf Reichsgebiet gewährt ihm dann doch nur ein dem Ort, wo er seine Hauptstätigkeit gehabt habe. Dort habe aber Geistes dreifach sein Denkmal. Was das nationale Interesse anlangt, so hätten alle Landesbewilligungen für diese Verträge, alles Abstimmen, doch nicht der Erfolg gehabt, und die Hauptverträge zu genehmigen.

Abg. Prinz Carolath (Nationalist) tritt für seinen Antrag ein, der eine Aufhebung des im großen Reichsgebiet besteht. Ein England, Frankreich würde das Reich nicht einen Augenblick raumen, einen schärfsten Antrag unterstützen. Das Denkmal solle bestehen, doch nicht schon zu präsumptiver Zeit Hauptverträge mit Deutschland durch gewisse Bande verknüpft werden, daß Ertragreich schon unter französischer Herrschaft nie aufgehört habe, während die für die Jugend ganz Deutschland zu sein. Große nationale Beschäftigung. Hier es sein, die für den Antrag sprechen (siehe Reichsanstalts (Nat.) Ich weiß nicht, weshalb Herr Professor Rosenfeld sagt. (Reichsanstalt) Reichsanstalt unter Bezugnahme auf die bewilligte Stellung von Abg. zu unterstützen.

Abg. Richter (Ctr.) erklärt die hohe, logische internationale Bedeutung des Antrags an, aber das heute doch nicht allein in Betracht kommen. Ertragreich dem. (Nat.)-Verträge können das Reich sehr wohl aus eigenen Mitteln aufbringen. Das deutsche Comité habe sogar nicht einmal einen Antrag an das Reich gestellt.

Abg. v. Tiedemann (Nat.): Ich verneine die finanzpolitischen Bedenken nicht, aber für mich und den größten Teil meiner Freunde fällt doch der vom Abg. Prinz Carolath angeführte Gesichtspunkt aufschlagend, gerade in dem Moment, daß es sich hier nicht um ein beliebiges Denkmal handelt, sondern um eine Dokumentierung der alten, nationalen Zusammengehörigkeit Deutschlands und Reichsanstalts, sowie der Tatsache, daß der Antrag unseres großen literarischen Aufstrebens, weitgehend fortsetzt die Werke in Frage steht, damit von dem Reichsanstalt in Straßburg.

Abg. Stolp (Nat.) geht gleich seinen als Hauptgrund seines ablehnenden Standpunktes an, daß Hauptverträge sehr wohl die Kosten allein tragen könne und daß dies nicht einmal ein Antrag vorliegt. **Abg. Prinz Carolath** tritt nochmals in längeren Ausführungen zu seinem Antrag ein; er konstatirt dabei, daß zwar eine formelle Eingabe des Reichsanstalts in dem Reichsanstalt nicht vorliegt, aber der Reichsanstalt des Comité's, der Unterstaatssekretär Schrantz, habe persönlich ihn gebeten, hier im Reichstag Kenntnis der Angelegenheit des Comité's zu geben. Mit einer kurzen Entgegnung des Abg. Richter schließt die Debatte. Die Abstimmung bleibt zunächst ausgesetzt. Für den Antrag stimmte die gesamte Linke mit Ausnahme des einen national-liberalen Abg. Schulze-Straßen; ferner der größte Teil der Reichsanstalts, die Zentrumisten und vom Centrum der Abg. v. Hertling. Die Abstimmung erfolgt für den Antrag 10, gegen denselben 84 Stimmen, das was ist also beschlußfähig. Präsident Graf Ballestrem legt die nächste Sitzung auf 14 Uhr fest mit der T. O. Mittelländer.

Reichsanstalt v. Heber: Sitzung am 3. März. **Reichsanstalt** v. Heber: Sitzung am 3. März.

Frage. So irgend möglich, werden ja auch Vereinbarungen getroffen. Es werden jedenfalls Schritte sein, noch früher überführen abzuheilen. **Abg. Vögeler** (Ctr.) befragt die Zunahme der Vorbestrafungen bei den Reichsanstalts. Um so wichtiger sei die Bekämpfung, wie in allen Zweigen der Verwaltung, so auch im Innern. Zwei Tage befinden sich täglich umfassende Gesetzgebungen. Und die Sonntagstätigkeit sollte noch zu mindern übrig.

Reichsanstalt v. Heber: Das Bestreben des Reichsanstalts, auf frühlichem Gebiete Verringerung zu schaffen, theile ich durchaus. Dem sonstigen Bestreben darf ebenfalls nicht in der Weg gelegt werden. Mit den Vorbestrafungen hat der Reichsanstalt aber die Bekämpfung in der Strafe ist eine so gar, daß die Zahl der Bestrafungen in der Strafe zurückgegangen ist.

Abg. Vögeler (Nat.) wünscht unter Berufung auf die vorliegenden Zahlen Verhandlungen des Reichsanstalts deutscher Generaldirektion hinsichtlich Zulassung junger Handwerker zum einjährig-frühmilitärischen Eintritte.

Reichsanstalt v. Heber erwidert, es sei ein Gesetz vorzubehalten, daß die Zulassung zum einjährig-frühmilitärischen Eintritte. Das Gesetz sei aber noch nicht zu Stande gekommen, weil der Reichsanstalt auf den verschiedenen Reichsanstaltsstellen zu verbleiben sei.

Abg. Vögeler (Nat.) stellt das einjährig-frühmilitärische Eintritte als Beispiel der bestehenden Klassen und trägt dann namentlich die Aufhebung der Soldaten für gewerbliche Arbeiter. Hier beuten sie den Arbeitern Konturen machen. Ferner trägt er die Verwendung von Soldaten als Arbeiter, zur Verbilligung von Lohnarbeiten für die Offiziere, zur Verbilligung von Lohnarbeiten u. c. Die Entscheidung der wachsenden Bevölkerung habe mit der Religion gar nichts zu tun, sie erlaube sich hinsichtlich durch die sozialen Verhältnisse, das geistige Fortkommen, die wachsende geistliche Beschäftigung vorbestrafen werden zu. Daher kommt dann auf den Reichsanstalt zu sprechen und behauptet, daß Offiziere viel nachdrücklicher behandelt würden als Gemeine. Nebenbei merkwürdig sei die Begegnung des Reichsanstalts v. Heber.

In einer Entgegnung Vögeler erklärt Reichsanstalt v. Heber, daß Reichsanstalt begehrt werden sei, weil er fruchtlos war und sich im Gegensatz verhält zu dem Haus. Freitag: Fortsetzung der Beratung.

Preussischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Q Berlin, 2. März.

Abgeordnetenhaus.

Die Beratung des Abgeordnetenhaus nimmt ihren Fortgang. **Abg. Graf Arnim** (Nat.) fuhr in der Frage der Personalreduktion einmüthig mit dem Reichsanstalt überein. Der Antrag nach dem großen Zehnten und namentlich nach Berlin darf auf keinen Fall eine Bewilligung erlangen. Reichsanstalt fuhr bei der großen Reichsanstaltigung der Soldaten überflüssig, auch lassen sie zuviel.

Reichsanstalt v. Heber befragt die geistigen Zustellungen des Abg. v. Heber. Die Reichsanstaltverwaltung ist ein zur Vollständigkeit notwendiger Teil des genannten Reichsanstalts und muß daher vollständig ihre Zustellungen gegen das Abgeordnetenhaus abgeben. Die Verwendung der Reichsanstaltverträge ist hier erfolgt mit Genehmigung des Landtags. Woher kann denn sonst die nötigen Mittel genommen werden sollen? Was Anzeichen? Aus Steuererhöhungen? Wie haben mit den heutigen Zahlen einen Aufschwung der Industrie wie kein anderes Land. Ist es denn da nun so wichtig, wenn der Staat aus dem Unternehmern, in das er 7 Milliarden Mark angedacht hat, jetzt auch die Lebenshilfe für allgemeine Zwecke verwendet? Meinen Gehalt auf die Reichsanstalt der Soldaten überflüssig. Ich weiß mich gefassen lassen, wenn man gesagt wird, es sind 32 Millionen Mark Reichsanstaltgehalt. In allen militärischen Angelegenheiten ist mit dem Reichsanstalt überein. **Reichsanstalt v. Heber** befragt in wörtl. Sprache die Reichsanstaltverwaltung des Reichsanstalts.

Abg. Vögeler (Nat.) führt Klage über die Behandlung Braunschweigs durch die preussischen Reichsanstaltverwaltung. Er befragt die Reichsanstaltverwaltung zu wachen. Die Reichsanstaltverwaltung über die geistliche Beihilfe sind noch nicht beendet. **Abg. Vögeler** (Nat.) ist erfreut über das gute Einverständnis zwischen dem Reichsanstalt und Reichsanstaltverwaltung. Eine Reichsanstaltverwaltung wird die Regierung sich auf die Dauer doch nicht entscheiden können. **Abg. Vögeler** (Nat.) ist derselben Ansicht und bemerkt, daß die Daromone zwischen dem Reichsanstalt und dem Reichsanstaltverwaltung nicht aufrecht erhalten werden wird.

Abg. v. Heber (Nat.) merkt sich gegen den Reichsanstaltverwaltung. Es geht nicht an, die Reichsanstaltverwaltung als ein Reichsanstaltverwaltung zu betrachten. Die Reichsanstaltverwaltung wird sich im nimmermehrigen Reichsanstaltverwaltung machen, wenn die industrielle Entwicklung fortwährend und eine weitere Reichsanstaltverwaltung befristet. **Reichsanstalt v. Heber** (Nat.) merkt sich, einmal den Reichsanstaltverwaltung mit einem Reichsanstaltverwaltung für Reichsanstaltverwaltung zu machen, da würde ja dann auch zunächst eine besondere Abtheilung für Reichsanstaltverwaltung nötig sein. Diese einen engen Zusammenhang mit dem Reichsanstaltverwaltung ist die

Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein. **Abg. Vögeler** (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Abg. v. Heber (Nat.) behauptet, in einzelnen Punkten von dem Reichsanstaltverwaltung unvereinbar zu sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Reichsanstalt v. Heber (Nat.) erklärt, den Reichsanstaltverwaltung der Reichsanstaltverwaltung in Preußen nicht möglich sein wird sie auch nie sein.

Viehmärkte.

Schlachthausmarkt im städtischen Viehhof zu Halle am 2. März 1899

Zum Verkauf taugliche	Preis f. 50 Kilogr. a. Lebend-, b. Schlachtkörper					
	I. Qual.	II. Qual.	III. Qual.	Verz.	Unverz.	Unverz.
a. b.	a. b.	a. b.	a. b.	a. b.	a. b.	a. b.
21 Rinder, davon: 8 Ochsen, 10 Kühe, 3 Bullen.	33	—	—	29	—	21
53 Rinder, 9 Hammel (Schaf), 182 Schweine, davon: 10 Lammfleisch, — Ungarische.	—	—	—	—	—	—

Der Geschäftstag war flott. — Der Gesamtantrieb dieser Woche betrug: 54 Rinder, davon: 11 Ochsen, 3 Ferkel, 3 Bullen; 37 Kühe; 9 Hammel, 35 Lammfleisch, zusammen 418 Schlachtkörper. — Gesamtbericht aus der Landwirtschaftsstatistik für die Provinz Sachsen über nachschätzliche orientierte Getreidepreise am 2. März 1899. (Preis pro 100 kg in Mark.)

Kreis	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Aachernleben	14,70—15,20	14,00—14,40	15,50—17,00	14,20—16,50	15,80—18,00
Halle	15,00—16,00	14,50—15,00	15,00—15,50	14,00—14,50	—
Jüterbog	16,00	14,50	16,00	15	20—25
Lehrte	15,00—16,10	14,00—15,10	15,00—15,80	14,00—15,50	—
Torun	15,10—16,40	14,00—14,80	14,00—15,60	13,25—14,75	—
Wittenberg	15,30	14,00—14,15	—	13,50—14,60	21—25
Saalkreis	14,30—15,20	14,00—14,40	15,00—16,20	14,00—14,60	16,50—17,00
Merseburg	16	14,80	—	14,50	—
Weissenfels	15,45—16,00	14,60—15,20	—	14,50	—
Naumburg	—	14,50	17,50	—	—
Magdeburg	—	14,50	17,50	14,50	—
Magdeburg	15,00—15,50	14,40	—	14—15	—
Lehrte	15,40	—	—	—	—
Langensalza	14,75—15,50	14,25—15,00	14,75—17,50	13,60—14,20	16—18
Nordhausen	—	—	—	—	—

Preis am Berliner Fruchtmarkt am 1. März per 100 kg nach der Bank- und Handelskammer

Weizen	weisse	rotte	Futterweizen	Hafer	Erbsen
weisse	150—152,50	145—147,50	145—147,50	135—137,50	145—147,50
rotte	148—150	143—145	143—145	133—135	143—145
Futterweizen	148—150	143—145	143—145	133—135	143—145
Hafer	148—150	143—145	143—145	133—135	143—145
Erbsen	148—150	143—145	143—145	133—135	143—145

Warnung vor Fälschung!
Wen betrunken andrückt!
Dr. Hommel's Haematogen
(Ergänzungsmittel für Säugende & Götterin)
und viele Nachahmungen gerät.

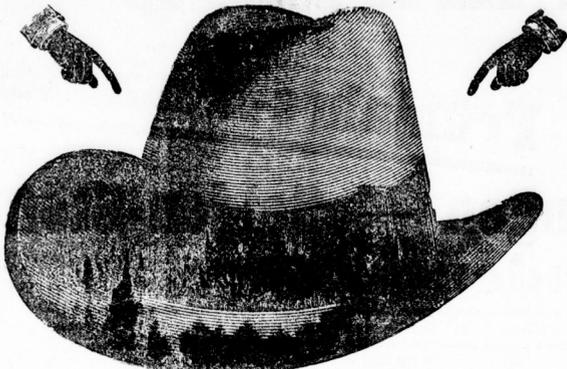
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18990304031/fragment/page=0001



Fast Alles

verlangt bei mir den

Filzhut „Herkules“



Ein Beweis dafür, wie gut dieser Hut

allgemein gefällt.

Es ist auch in der That die schönste Form der Gegenwart und eine vorzügliche Qualitätsmarke...

Mk. 3,40 zu haben.

Die Form „Herkules“

für junge Herren und Confirmanden verkaufe schon mit Mk. 1,50.

Knaben- und Kinderhüte 1 Mk., Mützen 20 Pf.

Franz Jos. Heisel,

Hut- und Schirmhändler mit 30 Filialen,

Grosse Ulrichstrasse 46.

Größtes und billigstes Specialgeschäft dieser Branche.

NB. Wenn diese meine obige Erklärung nicht wahr ist, unterwerfe ich mich dem Gesetze für unehrlichen Wettbewerb.

Wissen wollen etwas frühe geworden

ächter Schweizer Stickereien

ohne Apprät, Handarbeit vollständig erledigt, verkaufe ich in Stücken von 420 Metern während kurzer Zeit zu wesentlich reduzierten Preisen

aus; auch mache ich auf eine Partie

Stickerei-Reste,

für Unterröcke und Feinleiber geeignet, zu sehr billigen Preisen, aufmerksam.

Ida Böttger Nachf., Franz Schneider,

Große Steinstraße 9.

MAGGI

das anerkannt vorzüglichste Mittel zur Verbesserung von Suppen...

Erst Gentsch,

Drogerie zum rothen Kreuz, Leipzigerstr. 29. Original-Flaschen werden mit echten Maggi billig nachgefüllt.

Siphon-Bier-Versand

Paul Dänhardt, Halle a. S.

Fernspr. 919 Großes Berlin Fernspr. 919



Feinstes dunkles Tafelbier

Feinstes Tafelbier nach Bitter

Münchener Bürgerbräu

Culmb. Pilsbräu Ia. Qual.

Original Pilsner

Größte Haltbarkeit des Bieres.

D. R. P. Nr. 92682. Lieferung frei Haus ohne Pfand.

Advertisement for 'Haushalt-Rinderfett' (household tallow) with a logo and descriptive text.

Bureau für Rechtssachen von Karl Ott.

Stadtplan von Halle a. S.

(ergänzt bis Ende 1898)

in 5jähriger Ausführung

aus dem Halle'schen Adressbuche von W. Kutschbach

(Nachtrag 1: 12000)

ist in Separat-Blättern à 50 Bgr. vorrätig in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Große Ulrichstraße 16.

Grubenarbeiter

finden dauernde und lohnende Beschäftigung auf Zeche Friedrich Wilhelm 6. Märzen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung.

Die Beschaffung und Anlieferung des Bedarfs von Kanalkentstücken für das Geschäftsjahr 1899/1900 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Wittwoch den 15. März, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Bedingungen einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 750 cbm Porphyrgestein zum Neubau der Handwerkerhalle soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Dienstag den 9. März, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 610 cbm Saale sand für den Neubau der Handwerkerhalle soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Mittwoch den 8. März, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 1640 Tonnen Portland-Cement zum Neubau der Handwerkerhalle soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Donnerstag den 9. März, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.

betreffend die Anstellung der Dien- und Arbeitsbücher. Den Antrag auf Anstellung von Dien- und Arbeitsbüchern, welche bei dem Hof-Bureau, Schmeerstr. 1, Zimmer 14, anzubringen sind, muß

- 1. die schriftliche des Buchhalters, wofür die Bedingungen ausliegen, auch die Bedingungen einzureichen, wofür die Bedingungen ausliegen.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1. An der Zeit vom 16. bis 25. Februar cr. sind nachstehende Gegenstände als verlohren hier abgegeben resp. angemeldet worden:

- 1. ein goldenes Armband mit Ornamenten, 2. W. 25. 11. 98. 1 Granatring von einem Armband, 1 Silberhülle, 1 rothes Portemonnaie mit 210 bis 220 Mark Inhalt, 1 Portemonnaie mit 119,30 M. Inhalt.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

- 1. ein goldenes Armband mit Ornamenten, 2. W. 25. 11. 98. 1 Granatring von einem Armband, 1 Silberhülle, 1 rothes Portemonnaie mit 210 bis 220 Mark Inhalt, 1 Portemonnaie mit 119,30 M. Inhalt.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am Monat Februar cr. sind bei der Armenkasse an Geizigen und Sünder eingekassiert worden:

- 1. vom Schiedsmann Herrn Böbeling aus dem Vergleiche S. 1. S. 1,00 M.

Halle, den 1. März 1899.

Die Armen-Direktion. J. B. Bütter.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß für die Folge der Kontrollplag Sicherheitschein auszufüllen sind.

Die im Sicherheitschein im Gehalt zum Vore ertheilten Bewilligungen des Rentiantrahandes aus den Reichthum, Giebichstein, Erben, Tarnow, Wörsch, Trosch und Gölmsch haben in Halle, bei der Magistrat, zur Kontrollvermittlung zu ertheilen und die aus den Reichthum, Erlau, Lein, Tarnow, Erben, Wörsch, Trosch und Gölmsch haben in Erlau, Weimar zum Gehaltsbuch.

Halle a. S., den 1. März 1899.

Schultheiß Reichs-Commande.

Die Militär-Verwaltung sucht vom 1. October d. Js. oder vom 1. April n. J. ab im Umkreise bis zu 8 km von Halle a. S. einen für bestimmte Waffen geeigneten

Geyerzlerplag in der Größe von ungefähr 50 ha zu erwarten.

Angebote sind unter Angabe des gezeichneten Sachverständigen, sowie unter Beifügung eines einfach gehaltenen Lageplanes bis zum 10. d. Mts. an die unterzeichnete Intendantur zu richten.

Magdeburg, den 1. März 1899.

Königliche Intendantur 4. Armeekorps